JOHANNES BRIEF

Patronatsfest 2025

Pfarrbrief

St. Johannes der Täufer in Rheine

Einladung zur Mini-Wallfahrt der Pfarrgemeinde

Liebe Mitchristen in St. Johannes der Täufer! Liebe Leserinnen und Leser!

Wenn wir uns als Pilger der Hoffnung verstehen, treten wir in eine lange Tradition von Menschen ein, die sich auf den Weg machen – innerlich wie äußerlich – getragen von einer tiefen Sehnsucht nach Sinn, Heil und Gottes Nähe. Unserer verstorbener Papst Franziskus hat das Jahr 2025 zum Heiligen Jahr erklärt mit diesem Wort:

Pilger der Hoffnung.

Einige Gedanken begleiten mich bei diesem Wort. Viele von uns sind schon gepilgert, kürzere und auch längere Wege. Die einen gehen ihren Weg alleine und andere in Gemeinschaft. Wallfahrt, so nennen wir diese Ereignisse. Uns trägt und motiviert ein Anliegen. Am Ende steht dann das Ankommen am Ziel. Dort tragen wir unsere Anliegen vor und erhoffen uns eine Veränderung, persönlich oder auch für jemand anderen. Für mich haben Pilgerwege auch immer eine herausfordernde Facette. Mir geht es dabei nicht um die Strecke, sondern um die eigenen Gedanken, denen ich mich stellen darf oder auch muss.

Auf diesem Weg ist uns Johannes der Täufer eine herausfordernde, aber kraftvolle Gestalt.

Johannes lebte am Rande der Gesellschaft, in der Wüste, und doch stand er mitten in Gottes Heilsplan. Seine Stimme rief zur Umkehr und zur Vorbereitung – nicht aus Angst, sondern aus Hoffnung. Hoffnung darauf, dass das Licht stärker ist als die Dunkelheit, dass das Reich Gottes nahe ist, dass Menschen sich ändern können. Johannes war ein Wegbereiter, ein Pilger der Hoffnung, der selbst keinen festen Platz suchte, sondern mit seinem Leben auf den hinwies, der kommen sollte. Als Bote für die Hoffnung lebte er unter den Menschen und war zugleich mit seinem Leben ein Pilger seiner eigenen Hoffnung.

Auch wir sind heute eingeladen Wegbereiter zu sein. In einer Welt, die oft von Unsicherheiten und Krisen erschüttert wird, braucht es Menschen, die mit Hoffnung unterwegs sind

– nicht mit naivem Optimismus, sondern mit festem Vertrauen auf Gottes Verheißung.
Dieser Pfarrbrief soll uns mit seinen Beiträgen daran erinnern, wo wir diese Hoffnung schon leben, wo wir eine Lebendigkeit ausstrahlen. Viele junge und alte Menschen engagieren sich in unserer Gemeinde um diese Hoffnung lebendig zu erhalten. Vielleicht kann dieser Johannesbrief uns helfen in Johannes dem Täufer nicht nur eine Gestalt der Vergangenheit zu sehen, sondern einen Weggefährten für unsere Gegenwart: unbequem, herausfordernd – und doch tief geprägt von Hoffnung.
An dieser Stelle möchte ich allen DANKE sagen, die diese Hoffnung in unserer Zeit lebendig erhalten und sie anderen schenken. „Hoffnung ist nicht nur ein Wort, Hoffnung das sind Worte und Taten" – mit diesen Zeilen eines neuen geistlichen Liedes lade ich ein mit Freude diesen Johannesbrief zu durchstöbern.

Thomas Hüwe, ltd. Pfarrer

Bericht aus dem Verwaltungsausschuss

Bericht von Matthias Höfker

Nach mehr als einem Vierteljahr konnten die Bauarbeiten rund um das Pfarrhaus pünktlich zu Ostern zu Ende gehen. Abgeschlossen wurden dabei die Neugestaltung der kompletten Grünanlagen, die nach den Arbeiten zum umfangreichen Um- und Anbau des Pfarrhauses einschließlich Verwaltungszentrum notwendig wurden.
Der weitaus größere Teil der Neugestaltung betrifft den Bereich des Kirchumfeldes. Der bisherige Parkplatz musste vollständig saniert und erneuert werden, da die Entwässerung nicht mehr funktionierte und ein großer Teil des Platzes oft tief unter Wasser stand. Dabei wurde die gesamte Drainage erneuert, der Rasen neu eingesät, große Beete wurden mit Bodendeckern bepflanzt, und es entstanden neun neue Stellplätze, einer davon behindertengerecht.
Im Zuge des Neubaus der Pfarrverwaltung mussten Bäume und Sträucher entfernt werden, die nun durch 29 Ersatzanpflanzungen, welche durch die Baumschutzsatzung der Stadt Rheine vorgegeben sind, erneuert wurden. Auf den entstandenen Rasenflächen können zukünftig kleinere Veranstaltungen der Gremien, Vereine und Gruppen wie z. B. das Patronatsfest stattfinden. Ganz im Sinne der Enzyklika „Laudato Si" des verstorbenen Papstes Franziskus wurden die Arbeiten unter dem Nachhaltigkeitsaspekt umgesetzt. Steine und Wegeplatten wurden wiederverwendet und viel pflegeleichtes Grün neu eingesetzt.

Ein weiteres Problem wird in den kommenden Wochen angegangen: Auf dem Vorplatz zur Pfarrkirche, und hier ganz besonders im Bereich rund um die großen Bäume, sind im Laufe der Zeit viele Verwerfungen in der Pflasterung aufgetreten. Diese können zu gefährlichen Stolperkanten für Besucher werden. In Zusammenarbeit mit einem Fachbüro wird zur Zeit nach Lösungen einschließlich Kostenberechnungen gesucht, um anschließend Entscheidungen zur Neugestaltung des gesamten Kirchvorplatzes zu treffen. Hierin soll auch eine Erneuerung der Kirchenanstrahlung enthalten sein.
In Abstimmung mit den Gremien der Kommune soll in diesem Zusammenhang ein erster Schritt für die neue Mesumer Ortskerngestaltung gemacht werden.

Als dritter wichtiger Punkt steht die Lösung der Situation der Aussegnungshalle auf dem Friedhof „Schippbrock" in Hauenhorst auf der Agenda des Verwaltungsausschusses. Wie bereits verschiedentlich berichtet, ist die vorhandene Halle marode. Ob es eine Sanierung oder einen Neubau geben wird, ist aktuell noch Gegenstand der Beratungen. Das Hauptproblem ist die Finanzierung: diese muss nach den Bestimmungen des Bistums nämlich ausschließlich aus dem Friedhofshaushalt erfolgen. Der Verwaltungsausschuss hofft, im zweiten Halbjahr 2025 hier finale Lösungen vorstellen zu können.

li: Bilder von Bepflanzungen am Pfarrhaus, re. oben: Leichenhalle in Hauenhorst und re. unten: Pflasterverwerfungen auf dem Kirchvorplatz in Mesum

Auf die Würde. Fertig. Los.

Ein Bericht aus dem Pfarreirat

Der letzte Pfarrbrief (Johannesbrief zu Advent und Weihnachten) war überschrieben mit den Worten: Los + Lassen. Die Überschrift des Berichtes aus dem Pfarreirat lautete: Ganz schön was los bei uns in St. Johannes der Täufer. Und so sind wir dann auch mit viel Schwung in das neue Jahr 2025 gestartet, das bei uns in der Pfarrei unter dem Motto „Wert und Würde“ steht.

„Erhebt eure Stimme!“ Unter diesem Motto sind unsere Sternsinger durch die Straßen und von Haus zu Haus gezogen. Sie haben Segen gebracht und ein starkes Zeichen für Kinderrechte gesetzt. Das Ergebnis ist wieder einmal beeindruckend gewesen. Herzlichen Dank allen Mädchen und Jungen aus unserer Pfarrei, die dabei mitgewirkt haben.

Gleich danach ging es weiter mit den Tannenbaumaktionen und dem Neujahrsempfang unserer Pfarrei im Gemeindezentrum in Elte: Rückblick, Ausblick, Begegnung. Danach dann die Karnevalsmesse in Hauenhorst mit anschließender Party - bunt, fröhlich, mitreißend. Was für ein Start ins neue Jahr! Ein Auftakt, der Freude gemacht hat!

Nach Karneval dann die vierzigtägige Fastenzeit von Aschermittwoch bis Ostern. Es begleitete uns wieder „Das gute Wort für den Tag“. Einen herzlichen Dank allen, die sich an diesem täglichen Impuls beteiligt und mit ihren „guten Worten“ zum Gelingen beigetragen haben.

Ein weiteres Highlight: Die feierliche Einführung unserer neuen Messdienerinnen und Messdiener in Elte, Mesum und Hauenhorst. Wir freuen uns sehr darüber, dass ihr da seid und durch euren Dienst am Altar unsere Kirchen mit ganz viel Leben füllt.

Sternsinger in der Gemeinde: großer Dank an die Kinder aus Mesum, Hauenhorst und Elte.

Begegnung beim Neujahrsempfang 2025 im Gemeindezentrum in Elte

Ende März hat unser gemeinsamer Pfarrei-Kreuzweg unter dem Leitwort „Er-tragen“ in Hauenhorst stattgefunden. Gemeinschaftlich sind wir durch die Straßen gezogen und haben Halt gemacht an verschiedenen Stationen zu Gebet und Stille. Zum Ausklang gab es im DiBo warmen Tee, leckeres Gebäck und gute Gespräche.

Rund um Ostern beeindruckten nicht nur das „gespaltene Kreuz“ und der liebevoll gestaltete Kirchenschmuck - ein Dank an unser kreatives Küsterteam! - , sondern auch die großartige musikalische Begleitung durch unseren Johanneschor: die Abendmahlfeier an Gründonnerstag in Hauenhorst, die Liturgie an Karfreitag in Elte und die Osternacht in Mesum. Ein musikalischer Dreiklang voller Tiefe und Würde.

Ökumene zum Fest: Gefreut haben wir uns darüber, dass wir in diesem Jahr - und das ist selten genug und eben besonders - mit unseren Mitchristen der rumänisch-orthodoxen Gemeinde gleichzeitig die Kar- und Ostertage begehen und feiern konnten. Ein besonderes Zeichen der Verbundenheit. Es wäre wirklich wünschenswert, wenn hier „auf höherer Ebene“ eine Verständigung erfolgen könnte, dass dieses keine Ausnahme bleibt - Ostern sollten alle Christen gemeinsam und zur gleichen Zeit feiern!

Unter dem Leitgedanken „Brot, das du uns gibst“ haben in den Wochen nach Ostern die Erstkommunionfeiern in allen drei Gemeindeteilen stattgefunden - bewegende und hoffnungsvolle Momente für unsere Kinder und die Familien.
Danach ging es sportlich weiter: Das Stadtradeln hat viele aufs Rad gebracht. Schließlich Fronleichnam in Elte, ein weiteres festliches Zeichen unseres lebendigen Glaubens.
All dies liegt erst wenige Wochen oder gar Tage zurück. Vor uns liegen das Patronatsfest, die Sommerferien und die beliebten Zeltlager unserer Messdienergemeinschaften.

Blick nach vorn: Wir arbeiten weiter engagiert am „Prozess zur Entwick-

Pfarrei-Kreuzweg für Jung und Alt unter dem Motto ‚Er-tragen‘.

Feierliche Stimmung in der Osternacht in der Pfarrkirche in Mesum

lung pastoraler Strukturen“. Darüber haben wir bereits mehrfach berichtet. Wir haben weiterhin die feste Absicht, uns aktiv in diesen Strukturprozess einzubringen und ihn erfolgreich mitzugestalten. Auch darüber werden wir natürlich berichten (in Pfarrbrief, Gemeindeflyer und auf unserer Internetseite www.johannes-der-taeufer-rheine.de).

Viel Bewegung ist auch in den Ausschüssen und Aufgabenfeldern des Pfarreirates: LaudatoSi, Communio, Gemeindepartnerschaften (Tamale und Yendi), Liturgie (Mitgestaltung besonderer Feste und Feiern im Kirchenjahr) und Caritas. Wir freuen uns sehr darüber, dass unser Mittagstisch „Gemeinsam schmeckt es besser“ - mittlerweile in allen drei Gemeindeteilen – so gut angenommen wird und viele Menschen zusammenbringt. Danke an alle fleißigen Helfer!

Im Blick haben wir bei all unseren Aktivitäten immer auch unseren Pastoralplan mit den Leitbildern Caritas, Communio, Liturgie und Verkündigung; dazu die wichtige Frage der Altersstruktur, auch hier bleiben wir dran.

Ein großes Dankeschön geht an unsere drei Gemeindeausschüsse in Elte, Mesum und Hauenhorst: Ihr macht das Gemeindeleben vor Ort stark und lebendig.
Die Arbeit dieses Pfarreirates wird in einigen Monaten enden. Dann sind schon wieder vier Jahre rum und es finden Wahlen statt. Allen Frauen und Männern, die sich in den vergangenen Jahren in Pfarreirat oder Ausschüssen eingebracht und Verantwortung übernommen haben, sei an dieser Stelle von Herzen Danke gesagt.
In unserer Pfarrei St. Johannes der Täufer bewegt sich viel, manches verändert sich. Packen wir es wie bisher mutig, mit Herz und Haltung und natürlich mit Freude an!

Wir wünschen der gesamten Pfarrgemeinde eine sonnige Zeit und schöne Ferien, alles Gute und Gottes reichen Segen.
Für den Pfarreirat - Jürgen Kösters

Mit dem Team Hauenhorst gibt es nun in allen drei Gemeinden das Angebot ‚Mittagstisch‘

Spannung bei LaudatoSi:
Falkenbrut und -aufzucht im Kirchturm Mesum

Neue Taufordnung

Die Taufe ist ein Fest des Lebens und ein Fest für das Leben. Das ‚JA‘ zu Gott soll gefeiert werden. In der Feier der Kindertaufe geschieht dies immer wieder.

Im vergangenen Jahr haben wir dies 69mal getan. Mit Dankbarkeit bringen die Eltern ihre Kinder vor Gott und erbitten sich seine Nähe für ihr Kind und dessen Leben.
Diese Feiern werden zurzeit noch von Pastor Schnetgöke, Pastor Döcker und Pastor Hüwe mit den Familien gefeiert. An sechs festen Tauftermin-en im Monat ist dies möglich. Zusätzlich besteht bei einer möglichen personellen Ressource auch die Möglichkeit am 4. Wochenende zu taufen. Zudem sind alle eingeladen ihre Kinder auch in den Gottesdiensten taufen zu lassen. Taufe ist vom Ursprung her immer ein Fest der Gemeinschaft und nicht der Familie allein gewesen.

Wie bereits im Pfarrbrief zu Weihnachten 2024 angekündigt, dürfen die beiden emeritierten Priester auch ‚NEIN‘ zum Einsatz sagen. Das bedeutet demnach, dass die Tauftermine neu gedacht werden müssen, so dass dies einem Priester möglich ist. Zudem muss bedacht werden, dass es dann keine Taufe mehr parallel zu einem Sonntagsgottesdienst geben kann. Hier wird dann schon deutlich, dass gehandelt werden muss. Aus diesem Grunde wird es ab Ende 2025 eine neue Ordnung für die Termine zur Taufe geben. Nähere Information dazu erfolgen im Herbst 2025.

Weiterhin soll ein Team zusammengestellt werden, dass die Eltern in einer Taufkatechese auf dieses Fest vorbereitet. Bei einem Vorbereitungstreffen sollen den Eltern die Riten und Symbole der Tauffeiern nahegebracht werden. Außerdem soll ihr Mitwirken bei der Gestaltung der Feier gefördert werden. Einmal im Monat wird es dann einen Vorbereitungsabend für die Taufeltern geben. Wer Lust hat, darf sich gerne melden und mit seinen Ideen einbringen. Melden Sie sich gerne per E-Mail (huewe-t@bistum-muenster.de) bei mir.

Pastor Thomas Hüwe

„Du bist entscheidend“ - Kirche mitgestalten!

Pfarreiratswahl und Kirchenvorstandswahl 2025

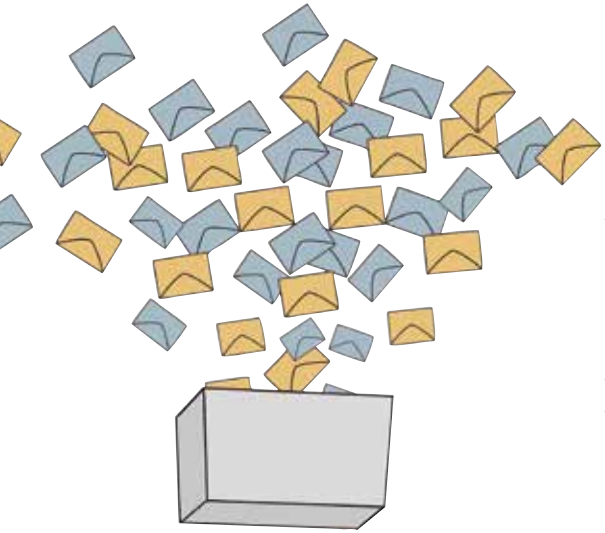
Warum deine Stimme zählt

In diesem Jahr stehen wichtige Wahlen in unserer Gemeinde an:

- **die Pfarreiratswahl und**
- **die Kirchenvorstandswahl.**

Zwei Begriffe, die vielleicht auf den ersten Blick technisch und trocken klingen - aber dahinter steckt etwas sehr Lebendiges:
Die Zukunft unserer Kirche vor Ort. Und genau darum geht es:

„Du bist entscheidend“.



Was sind der Pfarreirat und der Kirchenvorstand?

Der Pfarreirat ist das Sprachrohr der Gemeinde. Hier bringen engagierte Christinnen und Christen ihre Ideen, Sorgen und Vorschläge ein.
Der Pfarreirat kümmert sich um das geistliche Leben, um liturgische Angebote, Bildungsarbeit, Jugend- und Seniorenarbeit, die Förderung des Ehrenamts und vieles mehr.
Kurz gesagt: Der Pfarreirat gestaltet das Miteinander in der Gemeinde aktiv mit.
Der Kirchenvorstand ist für die „handfesteren“ Aufgaben zuständig – also für die **Verwaltung der Finanzen und Gebäude.** Er trifft Entscheidungen über Haushaltspläne, Personalfragen und die Instandhaltung kirchlicher Immobilien. Damit schafft er die Rahmenbedingungen, damit die seelsorgliche und pastorale Arbeit überhaupt stattfinden kann.
Beide Gremien - Pfarreirat und Kirchenvorstand – arbeiten Hand in Hand.
Ihre Mitglieder übernehmen **Verantwortung für die Kirche vor Ort.** Sie entscheiden über Themen, die uns alle betreffen. Deshalb ist es so wichtig, dass die Gremien Menschen widerspiegeln, die mitten im Leben stehen, die unsere Gemeinde kennen und gestalten wollen.

„Du bist entscheidend“ - Kirche mitgestalten!
Pfarreiratswahl und Kirchenvorstandswahl 2025

Wer kann wählen?

Wahlberechtigt sind erst einmal alle **Mitglieder der Pfarrei,** ab 14 Jahren für den Pfarreirat und ab 18 Jahren für den Kirchenvorstand.

Wer kandidiert?

Die Liste der Kandidaten für die Wahlen wird in den kommenden Wochen auf vielfältige Weise veröffentlicht.

Wie wird gewählt?

Die amtierenden Gremien haben sich darauf geeinigt, dass die Wahlen in der bislang erfolgten Form auch weiterhin stattfinden.
Somit laden wir ein zur Urnen-Wahl und der möglichen Briefwahl.

Fazit: Deine Stimme zählt!

Die Kirche lebt von ihren Mitgliedern – und von ihrer Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen. Die Pfarreirats- und Kirchenvorstandswahlen sind eine Gelegenheit da ganz konkret etwas zu tun.

„Du bist entscheidend“ - denn: Kirche sind wir alle.

Pfarreirats- und Kirchenvorstandswahlen in Mesum, Elte und Hauenhorst

am 08. / 09. November 2025

Durch die Wahl wird uns allen gesagt:
„Ich möchte, dass meine Kirche lebendig bleibt
- und ich bestimme mit, wer sie leitet.“

Wir suchen Leute mit Hirn, Herz und Humor!

EHRENAMT IM LEITUNGSTEAM DES PASTORALEN RAUMS

Neuenkirchen
Rheine
Wettringen

KLINGT TROCKEN? IST ES NICHT. VERSPROCHEN!

- Du bringst Leute zusammen, statt sie zu spalten?
- Du hast Lust auf Zukunft statt auf „Haben wir immer schon so gemacht"?

Dann bist du bei uns goldrichtig!

WORUM GEHT`S?

- Im Pastoralen Raum wird Kirche neu gedacht.
- Mit Herz, mit Kopf, mit Teamgeist – und mit dir?
- Das Leitungsteam ist sowas wie die „Zentrale mit Herz", die den Überblick behält, Menschen vernetzt, Impulse gibt und Kirche kreativ mitgestaltet.
- Und das alles aus unserem gemeinsamen inneren Antrieb heraus: „Aus Gottes Liebe heraus lieben und leben wir Gemeinschaft und setzen unsere Talente ein."

WIR BRAUCHEN DICH, WENN DU …

- gerne den Überblick behältst (auch wenn's mal wuselig wird),
- gerne redest – aber auch gut zuhören kannst,
- andere motivieren kannst, statt nur selber zu machen,
- weißt, dass Kirche auch außerhalb des Gottesdienstes lebt,
- dich nicht erschreckst, wenn jemand „Pastoralkonzept" sagt,
- ca. 6 Stunden im Monat Zeit übrig hast für etwas richtig Sinnvolles,
- und – ganz wichtig – Mitglied der katholischen Kirche bist.

WAS DU BEKOMMST: ⊕

- ein Team, das dich nicht allein lässt,
- echtes Mitspracherecht (ja, wirklich!),
- Austausch mit Leuten, die was bewegen wollen,
- Anerkennung, Sinn – und manchmal sogar Kaffee und Kekse. (Okay, oft.)

→ KLINGT GUT? DANN: SAG HALLO BIS ZUM 1.9.! WIR FREUEN UNS!

Für das Koordinierungsteam: Pfarrer Thomas Hüwe
Tel.: 0 59 75 – 92 90 14
huewe-t@bistum-muenster.de

Pastoraler Raum - kurz PastRa N-R-W

Bericht von Pastor Thomas Hüwe

Der Pastorale Raum, kurz PastRa N-R-W (Pastoraler Raum Neuenkirchen-Rheine -Wettringen), existiert seit dem 01.01.2024 auf dem Papier.
Seitdem hat es viele Treffen gegeben mit den unterschiedlichsten Teilnehmern: Seelsorgerinnen und Seelsorger, Gremienvertreter, Kategoriale Seelsorge (z. B: Schulseelsorge, Krankenhausseelsorge, Ehe-Familie-Lebensberatung, Caritas, Familienbildungsstätte, etc.) und auch dem Koordinierungsausschuss.

Dieser Koordinierungsausschuss hat die Aufgabe den PastRa N-R-W vorzubereiten. Zu seiner wichtigsten Aufgabe ist es geworden ein Leitungsteam für den gesamten Pastoralen Raum zu bilden. Dieses Team wird aus einem leitenden Priester, einem Vertreter der Pastoralreferenten und -innen, zwei freiwillig engagierten Ehrenamtlern und einem Verwaltungsleiter gebildet. Zum Jahresende müssen die Vertreter der Seelsorger und die Ehrenamtler gefunden sein. Die Berufung eines Verwaltungsleiters muss noch nicht erfolgen. Diese werden dann vom Bischof bzw. vom Diözesanadministrator Dr. Antonius Hamers für die Dauer von 4 Jahren ernannt.
Ihre Aufgabe besteht u. a. darin, den gesamten PastRa N-R-W mit seinen Mitgliedern pastoral in den Blick zu nehmen und ihnen Hoffnung zu geben durch eine lebendige Kirche.
Es gilt die noch trockene (und ziemlich theoretische) Materie mit Leben zu füllen und kreativ zu gestalten.

PILGER DER HOFFNUNG

„Es kommt niemals ein Pilger nach Hause, ohne ein Vorurteil weniger und eine neue Idee mehr zu haben."

Thomas Morus, englischer Staatsmann und Humanist, 1478– 1535

Auf die Würde, fertig, los!

Ein Jahr im Zeichen von Wert und Würde

Seit Jahresbeginn steht unsere Pfarrei St. Johannes der Täufer unter einem besonderen Motto:

„Auf die Würde, fertig, los!"

Ein Satz, der bewegt. Ein Satz, der uns herausfordert. Ein Satz, der uns auf den Weg schickt – hin zu einem tieferen Blick auf das, was jede und jeden von uns ausmacht: Wert und Würde.

Jeden Monat rückt eine andere Gruppe von Menschen ins Zentrum. Plakate in der Kirche geben Impulse, machen aufmerksam, regen zum Nachdenken an. Es sind keine beliebigen Bilder – es sind Zeichen, die unsere Zeit, unsere Welt und unsere Mitmenschen widerspiegeln.

Im Januar standen die Kinder im Fokus – klein, laut, verletzlich, mutig. Sie erinnern uns daran, wie wichtig es ist, ihnen zuzuhören, ihnen Raum zu geben – ihre Würde zu achten.

Im Februar, rund um die Bundestagswahl, ging es um Demokratie, Freiheit, Respekt und Menschenwürde. Ein Plakat, das wachrüttelte: Wie gehen wir mit unserer Freiheit um? Und mit der Würde derer, die anders denken, leben, glauben?

Der März gehörte den Frauen. In den Marktgebeten wurden unterschiedliche Frauenpersönlichkeiten in den Mittelpunkt gerückt – starke Stimmen, stille Heldinnen, mutige Wegbereiterinnen. Frauen, deren Würde zu oft übersehen wurde – und die doch so viel bewegen.

Im April richteten wir unseren Blick auf die pflegenden Angehörigen. Ein Videoprojekt des Pfarreiteams sagte: Danke! Danke für unzählige Stunden Fürsorge, Liebe, Geduld – oft unbeachtet, selten gefeiert. Ihre Leistung verdient Würdigung.

Im Mai sind es die Einsatzkräfte, die uns bewegen: Menschen, die sich beruflich oder ehrenamtlich für andere einsetzen – Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienste, Notfallseelsorge und viele mehr. Sie geben oft alles – und sind nicht selten selbst gefährdet. Auch ihre Würde verdient Schutz und Anerkennung.

Diese monatliche Reihe wird fortgeführt. Die Plakate, die zunächst sichtbar im Kirchenraum hängen werden, finden später ihren Platz an den Apostelleuchtern. So entsteht im Laufe des Jahres eine Galerie der Würde – ein bleibendes Zeichen im Kirchenraum. Ein Ort, an dem sichtbar wird: Jeder Mensch ist wertvoll. Jeder Mensch hat Würde.

Wir sind als Pfarrei eingeladen, hinzuschauen, mitzugehen, uns berühren zu lassen. Vielleicht entdecken wir dabei ganz neu, was es heißt, in Würde zu leben – und anderen Würde zu schenken.

Auf die Würde, fertig, los! – Machen wir uns gemeinsam auf diesen Weg.

Pastoralreferentin Jessica Tomkin

EIN JAHR VOLLER WÜRDE
MONATSPLAKATE
DIE BEWEGEN

Neujahrsempfang 2025 in St. Ludgerus, Elte

Ein Bericht von Pastor Thomas Hüwe

Nach einem Festgottesdienst in der St. Ludgerus-Kirche in Elte wurde bei einem kleinen Empfang im Gemeindezentrum das neue Jahr 2025 begrüßt. Zuvor war das Thema „Würde“, das die Gemeinde durch das Jahr begleitet, im Gottesdienst vorgestellt worden. Grundlage ist der Artikel 1 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland: „Die Würde des Menschen ist unantastbar!“

Was ist Würde? Wie zeigt sie sich? In der Kirche? In der Gesellschaft? Rund um diese Fragen wurde eifrig diskutiert und sich ausgetauscht. Miteinander wurde in kleineren Gruppen überlegt, wie unser Werte-Kompass als Gemeinde aussehen könnte.
Natürlich ließ es sich der Ortsausschuss Elte nicht nehmen für das leibliche Wohl zu sorgen und den Nachdurst vom Jahresanfang zu stillen.

Auf kleine Zettel mit einem ‚Werte-Kompass‘ schrieben die Gäste beim Neujahrsempfang im Gemeindezentrum in Elte auf, was sie unter ‚Würde‘ verstehen, mit welchen Begriffen sie ‚Würde‘ verbinden. Die Ergebnisse wurden gesammelt und in dieser Word-Cloud zusammengestellt.

Pastor Hüwe und Pastoralreferentin Jessica Tomkin begrüßen die Gäste und das Neue Jahr.

Der Johannes-Chor begleitet mit Susann Kampling den Neujahrsempfang musikalisch.

Der Pfarreirat setzte Zeichen mit Sprühkreide

Ein Bericht von Susann Kampling

Anfang Februar wurde im Hinblick auf die Bundestagswahl am 23.02.2025 eingeladen „Würde“ zu wählen.
So hat sich der Pfarreirat auf den Weg gemacht und diese wichtige Botschaft *‚Würde - unantastbar‘* rund um die Kirchen und Gemeindezentren mit Sprühkreide auf den Boden gesprüht.
Zehn Tage lang war das Kreidemotiv zu sehen, sollte die Menschen einladen sich Gedanken zu machen über Demokratie, Freiheit, Respekt und Menschenwürde bevor die Motive durch die Witterungseinflüsse wieder aufgelöst wurden.

Humor gehört auch dazu...

Karneval wird gefeiert in Hauenhorst, in der Kinderkirche und auch im Pfarrei-Team

Karneval in der Pfarrgemeinde

oben:, li: Karnevalsmesse in Hauenhorst, re.: Pastoralreferentin Jessica Tomkin, Pfr. Felix Schnetgöke
mitte: Karneval wird nach dem Gottesdienst auf dem Weg ins DiBo und im DiBo gefeiert
unten: auch in der Kinderkirche in Mesum lautet das Thema: ‚Karneval - wir feiern'!

Altweiberfastnacht im Pfarrei-Team

oben li.: Susann Kampling, Pastor Hüwe,
oben re.: Pfr. Felix Schnetgöke, Pastoralreferentin Jessica Tomkin, Pfr. Karl Döcker
unten: Das Pfarreiteam feiert Karneval

Rückblick auf den ökumenischen Weltgebetstag

„Cookinseln - wunderbar geschaffen!" · Ein Bericht von Jessica Tomkin

Der Weltgebetstag der Frauen im März legte ein besonderes Augenmerk auf das Leben und den Glauben auf den Cook-Inseln und wurde in der Samariterkirche in Mesum gefeiert.
Mit viel bewegender Musik und Texten hat der Gottesdienst die Teilnehmenden berührt.
Anschließend gab es ein gemütliches Beisammensein mit kulinarischen Eindrücken aus der Südsee.

Ein riesengroßer Dank gilt dem Freiwilligenteam, die den Gottesdienst und das anschließende Zusammensein so wunderbar organisiert haben.

Rückblick auf die (R)Auszeit - Pilger der Hoffnung sein

Ein Bericht von Pastor Thomas Hüwe

Bei gutem Wetter machten sich im März 20 Personen auf den Weg von Mesum nach Neuenkirchen. Das Ziel war das Antonius-Stift. Dort wurde zum Abschluss gemeinsam ein kreativer Gottesdienst gefeiert. Bevor es dann wieder zurückging nach Mesum zum gemütlichen Ausklang. Bei Grillwurst und erfrischenden Getränken wurde manche menschliche und persönliche Hoffnung erfüllt.
Das Thema, das die Pilger begleitet hat, war „Los-Lassen, Los-Machen, Los-Lösen – offen und frei für Gott". Dahinter verbarg sich für das Vorbereitungsteam eine Verbindung zum Thema des heiligen Jahres: Pilger der Hoffnung. Nur wer Loslassen, Loslösen, Losmachen kann, kann auch seine Hoffnungen entdecken. Er ist frei für das Neue. Die verschiedensten Formen der Hoffnung wurden den Teilnehmern dabei an kurzen Stationen durch Impulse vom Vorbereitungsteam nahegebracht. Dabei wurden persönliche Hoffnungen, Hoffnungen für andere Menschen, gesellschaftliche und politische Hoffnungen, aber natürlich auch die christliche Hoffnung betrachtet.

‚Pilger der Hoffnung' bei der (R)Auszeit 2025

Messdiener+ - mehr als nur ein Titel...

Mit Freude, Gemeinschaft und Glauben dabei! Ein Bericht von Jessica Tomkin

In Elte, Hauenhorst und Mesum gibt es lebendige Messdienergemeinschaften, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Kinder und Jugendliche finden hier nicht nur eine tolle Gemeinschaft, sondern auch jede Menge spannende Angebote: Gruppenstunden, Aktionen, Ferienfreizeiten – hier ist immer etwas los!

Doch im Mittelpunkt steht natürlich das Messedienen. Deshalb wurde in diesem Jahr ein besonderes Modell eingeführt: die Messdiener+.

Was heißt das? Alle Messdienerinnen und Messdiener hatten die Möglichkeit, sich bewusst zu entscheiden: Will ich aktiv am Altar mitwirken? Wer „Ja" sagt, gehört jetzt zu den Messdienern+ und das ist mehr als nur ein Titel.

Messdiener+ sind bei den Gottesdiensten am Altar im Einsatz – mit ganz unterschiedlichen Aufgaben: Glocke läuten, Gaben zum Altar bringen, Weihrauch schwenken – all das gehört dazu. Und es macht richtig Freude, aktiv den Gottesdienst mit zugestalten!

Das „+" im Namen steht dabei auch symbolisch für das Kreuz, das verbindet: Gott und Mensch, Himmel und Erde, uns alle untereinander. Ein starkes Zeichen unseres Glaubens - und der Gemeinschaft. Und die wächst weiter:In diesem Jahr konnten wir neue Messdiener begrüßen - drei in Elte, vier in Hauenhorst und stolze 28 in Mesum! Herzlich willkommen!

Die Messdiener+ bekommen einen offiziellen Messdienerausweis, der ein Jahr gültig ist – und bei aktivem Dabeisein verlängert wird.

Als kleines Dankeschön möchte die Pfarrei einmal im Jahr zu einem besonderen Gemeinschaftsanlass einladen. Außerdem gibt es Pläne, mit den Messdienern+ an den Ministrantenwallfahrten nach Rom teilzunehmen – ein echtes Highlight!

Zu Ostern haben die Messdiener+ ein kleines interaktives Geschenk bekommen. Neben der Schokolade gab es eine kleine Jesus-Figur.

Mit der Aufgabe „Bringt die Botschaft der Auferstehung in die Welt" hat eine Challenge begonnen. Schaffen wir es 365 Bilder auf Instagram zu posten, jeden Tag eins, auf dem Jesus unterwegs ist?

Insta: johannesdertaeuferinrheine

Du hast Lust, dabei zu sein?

Dann melde dich gerne – egal, ob du am Altar mitwirken oder einfach Teil der Messdienergemeinschaft werden möchtest. Wir freuen uns auf dich!

Die Jesus-Figur als Botschaft unterwegs.

Rückblick: Einführung der Messdiener+ in der Pfarrgemeinde

In Elte (oben) wurden drei und in Hauenhorst (mitte) vier Messdiener+ aufgenommen, in Mesum (unten) haben sich stolze 28 Messdiener für das ‚+' entschieden.

Glauben entdecken mit Herz und Hand

Religionspädagogik in unseren Kitas - Ein Bericht von Jessica Tomkin

In unserer Pfarrei ist der Glaube kein trockenes Konzept – er lebt, lacht, tanzt und fragt! Und das zeigt sich ganz besonders in unseren vier Kindertageseinrichtungen St. Josef, St. Maria, St. Ludgerus und St. Mariä Heimsuchung, die ich jeden Monat besuchen darf.
Mit viel Liedern, Bewegung, Schwung und Freude entdecken wir gemeinsam die bunte Welt des Glaubens.
Ob biblische Figuren, christliche Werte oder die großen Fragen des Lebens - ich versuche diese Themen kindgerecht und alltagsnah aufzubereiten.
Und die Kinder? Die staunen, lachen, hören zu, machen mit - und zeigen dabei eine beeindruckende Offenheit für die Welt des Glaubens.

Jesus lädt zum Teilen ein

Gott sagt dir: Du bist wertvoll

Kinderrechte – Kinderwürde

St. Martinsspiel in Hauenhorst

Doch diese Arbeit lebt nicht nur von meinen monatlichen Besuch - sie lebt vor allem durch die Menschen, die täglich mit den Kindern unterwegs sind: unsere Erzieherinnen und Erzieher. Sie sind es, die den Glauben im Alltag greifbar machen - beim Morgenkreis, beim gemeinsamen Essen, im Spiel, beim Trösten.
Deshalb startete das Kindergartenjahr 2025 mit einer besonderen pädagogischen Fortbildung zum Thema „Wert und Würde – Kinderrechte“. In verschiedenen Einheiten wurde gemeinsam überlegt, wie christliche Werte mit den Inhalten der Kinderrechte verbunden werden können – immer mit dem Blick auf die Kinder und ihre Bedürfnisse.
Spürbar war: Die Arbeit mit den Kindern liegt allen am Herzen. Und mit dieser Begeisterung, mit neuen Ideen und einer guten Portion Glaubensfreude geht’s weiter durch das Kindergartenjahr! Denn: Glaube beginnt im Kleinen. Und wächst, wenn Menschen ihn teilen – mit Herz, Verstand und einer offenen Tür für alle Kinder.

Segnung der Osterkerzen

Jesus in der Wüste – Aschermittwoch

Fastenzeitfenster

Sternsinger besuchen die Kita in Elte

Glaube, der berührt

Rückblick auf bewegende Kar- und Ostertage

Mit großer Beteiligung und spürbarer Tiefe hat die Gemeinde die diesjährigen Kar- und Ostertage gefeiert.
Sie begannen feierlich am Palmsonntag mit der Palmweihe in der Kirche – ein erster, starker Auftakt in die Heilige Woche. Im Anschluss daran fanden zwei parallele Gottesdienste statt: der feierliche Palmsonntagsgottesdienst für Erwachsene und ein interaktiver Gottesdienst für Kinder und Familien. Dort standen die Kinder und ihr Blick auf Jesus als König im Mittelpunkt. Mit Begeisterung wurden Freudenbanner gemalt, ein gemeinsamer Tanz einstudiert und so das Hosianna lebendig gefeiert.

Am Gründonnerstag rückte das Thema Dienen in den Fokus. Pfarrer Felix Schnetgöke brachte den Gedanken eindrucksvoll zum Ausdruck, als er auf das Bild der Leinenschürze hinwies als kraftvolles Zeichen für die Haltung Jesu beim letzten Abendmahl: nicht Macht, sondern dienende Hingabe.
Der Karfreitag führte die Gemeinde in die Tiefe des Glaubens. Im Zentrum stand das Kreuz – nicht nur als Zeichen des Leidens, sondern als Ort, an dem Gott im Schrei, in der Träne und im Schmerz jedes Menschen gegenwärtig ist. Die Stille des Tages, die Texte, die Musik – alles war getragen

oben li.: Buntes Kreuz beim Kreuzweg der Kinder in Hauenhorst
unten li.: Messdiener in der Osternacht
oben: Karfreitag in Elte

von der Botschaft: Du bist nicht allein. Diese Botschaft fand auch im Kinder- und Familienkreuzweg in Hauenhorst einen besonderen Ausdruck. Gemeinsam legten die Teilnehmenden einen Weg zurück, an dem Kreuze aus unterschiedlichsten Materialien gestaltet wurden. Die Kinder konnten erfahren: Auch wenn das Kreuz vom Tod erzählt, ist es zugleich ein Zeichen für neues Leben.
In der Osternacht schließlich feierten wir mit großer Würde die Auferstehung Jesu – das Hochfest unseres Glaubens. Prophetenworte durchbrachen die Dunkelheit der Kirche und kündeten von Hoffnung und Neubeginn. Biblische Texte brachten auf teils neue, berührende Weise Inhalte zum Klingen und ließen die Botschaft der Auferstehung erfahrbar werden. „Du bist würdig", diese Botschaft prägte die gesamte Feier. Auch der Ostersonntag war ein Fest der Freude, des Lichtes und der Gemeinschaft, das noch lange nachhallt.
An allen Tagen berührte der Johannes-Chor die Menschen und machte die Botschaft der Feiertage sinnlich erfahrbar.
Das Pastoralteam blickt mit großer Dankbarkeit auf diese Tage zurück: „Wir haben Ostern miteinander gefeiert – mit Tiefe, Lebendigkeit und echtem Miteinander. Danke an alle, die mitgefeiert, vorbereitet, mitgedacht und mitgestaltet haben!"

Pastorlalreferentin Jessica Tomkin

Bilder der Osternacht in Mesum

Glaube, der berührt

Auch die Dekoration mit Kreuzen zur Osterzeit war beindruckend

In der Osterzeit gehört in jedem Jahr auch eine entsprechende Dekoration der Altarräume in den Kirchen der Pfarrgemeinde dazu.
In diesem Jahr wurde ein gespaltenes Kreuz aus Holz mit Blumendekoration erstellt. Ein sehr eindrucksvolles Bild in zweierlei Hinsicht - und zum Nachdenken.
Ein großer Dank geht an alle, die an der Gestaltung beteiligt waren.

Oben von li.: Kreuz in der Pfarrkirche in Mesum und in der Kirche in Hauenhorst, unten: in der Kirche in Elte.

Gemeinsamer Kreuzweg der Pfarrei

Erfolgreicher Auftakt macht Mut für neue Tradition

Zum ersten Mal haben wir in unserer Pfarrei einen gemeinsamen Kreuzweg gefeiert. Der erfolgreiche Auftakt macht Mut, diesen Anlass als neue Tradition fortzuführen.
Bei wunderschönem Wetter wurde das Kreuz durch die Straßen von Hauenhorst getragen.
Verschiedene Gruppen der Pfarrei hatten ihn vorbereitet: die Messdienergemeinschaft in Elte, Frauen der kfd Hauenhorst und Mesum, der Liturgieausschuss des Pfarreirates und der Ortsausschuss Hauenhorst. Letzterer lud im Anschluss zu Knabbergebäck und warmem Tee ins Dibo ein. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön. Wir freuen uns auf das kommende Jahr.

Drei-Türme Radweg im Scooter-Test

Ein Bericht von Anni Poll

Wir sind drei Frauen, die ihre Lebensmitte überschritten haben. Deshalb haben wir unsere Fahrräder gegen Scooter ausgetauscht.
Nach der Winterpause haben wir mit unseren Scootern den Drei-Türme Radweg ausprobiert. Der Weg war gut ausgeschildert. Aufpassen mussten wir jedoch schon. Die Hinweisschilder befinden sich mal oben an einem Baum, an einem Zaun oder auch mal unten an einem Stein.
So kamen wir - vom Mesumer Kirchturm aus losgefahren - am 2. Turm in Hauenhorst an. Wir sind dem Pfeil gefolgt: geradeaus, allerdings links um die Kirche herum. Das endete an einer Stufe zur Straße. Das konnte nicht richtig sein. Also zurück und rechts um den Turm. Da waren wir auf der richtigen Spur.
Die nächste Denkaufgabe wartete auf uns nach der Überquerung der Ampel… immer noch in Hauenhorst. Kein Schild - weder links, noch rechts, noch oben, noch unten. Nach einigen Minuten der Unsicherheit fiel der Groschen: Aha! Wenn da nichts steht, geht es geradeaus weiter.
Am Schultenhof in Mesum sind wir wieder „gestolpert". Kein Wegweiser, der zur Kirche führte, sondern Richtung Elte. Da fiel uns wieder ein: Es heißt ja Drei-Türme Radweg!
Nach dem der dritte Turm in Elte erreicht war, stellte sich am Friedhof Elte eine ganz andere Herausforderung: Wie kommen wir mit unsrem Gefährt durch die Wegeverengung. Mit viel Fingerspitzengefühl und Luft anhalten, so haben wir es geschafft.
Es war ein schöner spannender Nachmittag, verbunden mit Gehirn – und Nackenmuskulatur-Training.

Schöne Idee. Gut gemacht! Danke!

Das Bild zeigt die ‚bewegten' Damen auf ihren Scootern, von li.: Anni Poll, Maria Rövemeyer und Helga Post.

„Ohne Musik ist alles nichts!"

Der Jugendchor St. Johannes erweckt Töne zum Leben!

Musik ist weit mehr als nur das Spielen und Singen einzelner Noten. Sie bringt Gefühle zum Ausdruck, erzeugt Stimmungen und bringt Menschen auf einzigartige Weise zusammen.
Genau dieses Gefühl brachte der Jugendchor St. Johannes am 8. März 2025 im Pfarrheim Mesum eindrucksvoll auf die Bühne.
Das Musical wurde geschrieben von Kim Maia van Trinh, 17 Jahre, vor kurzem selbst noch Mitglied des Jugendchores. Die Idee entstand in einem Gespräch zwischen ihr und der Chorleiterin Susann Kampling. Als diese erfuhr, dass das Hobby von Kim-Maia das Schreiben von Büchern ist, schlug Susann Kampling vor, ein Musical für den Jugendchor zu verfassen.
Mit dem Titel „Ohne Musik ist alles nichts!" zitierte Kim Maia den berühmten Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart. Durch Gesang, Tanz, Xylophon und Schauspiel ließ Kim Maia den Chor in die Rollen der Töne einer Tonleiter schlüpfen. Das Ziel war es, dem Publikum nahezubringen, dass Musik Gemeinschaft hervorbringt und wir alle Gemeinschaft brauchen. Mit Liedern und Szenen über Herausforderung, Freundschaft und dem Gefühl vom Miteinander wurde dies sehr überzeugend dargestellt. Das begeisterte Publikum konnte sich bei sonnigem Frühlingswetter im Pfarrgarten austauschen. Die besondere Atmosphäre, angefangen beim Plakat (gemalt von Lina-Sue van Trinh), dem Bühnenbild (fertiggestellt von Jette Heckhuis, Merle Winnemöller, Lisbeth Sandkötter und Tom Niehues) über die Inszenierung selbst bis zum selbstgemachten Popcorn spricht für sich. Dieser Nachmittag zeigte, wie Musik die Menschen verbindet und wie viel Kreativität und Engagement in den jungen Sängerinnen und Sängern steckt.

Die Mitwirkenden des Jugendchores beim Musical „Ohne Musik ist alles nichts!"

Zehn Jahre biblische Erzählfiguren in Mesum

Ein Bericht von Susann Kampling zur Egli-Erlebnis-Ecke für Groß und Klein

„Man müsste die Geschichten aus der Bibel mal bildlich darstellen. Das wäre was!“ so Susann Kampling damals. Eine Idee kam sofort von Ruth Thiede: „Da gibt es etwas. Die Egli-Figuren!“
Ruth Thiede erzählte begeistert von ihren Erzählfiguren, die sie als Erzieherin gerne im Kindergarten einsetzte. Das war der Beginn in 2015.
Nun musste eine Finanzierung aufgestellt werden.
Dieses wurde möglich, durch das Interesse von Mesumer Vereinen und Privatpersonen, die diese Aktion finanziell unterstützten.
Am 22. August 2015 war es dann so weit. Dreizehn Damen und Pastor Hüwe trafen sich, im Pfarrheim in Mesum, um gemeinsam unter der professionellen Leitung von Eva Maria Jansen, Kursleiterin der Lea-Erzählfiguren Deutschland e.V., Egli-Figuren zu erschaffen.
Diese Figuren sind biegsam und dadurch vielseitig einsetzbar. Das Gesicht ist nicht ausgearbeitet und damit nicht auf einen bestimmten Gefühlszustand festgelegt. Durch Veränderung von Haltung, Gebärden und Kleidung können sie immer neue Personen darstellen. Bald wurde klar, dass es hilfreich ist und die Szenen authentischer wirken, wenn die Figuren Kulisse bekommen.
Am 4. Februar 2016 fuhr eine begeisterte fünf-köpfige Gruppe mit PKW und Anhänger nach Sendenhorst zu Frau Jansen, um dort Kulissen zu bauen. Die Kulissen sind zwar groß, aber aus Styropor und damit leicht zu transportieren, allerdings auch anfällig für Beschädigungen und bedürfen einer sorgsamen Handhabung.
So kamen die Egli-Figuren hier und da, an unterschiedlichen Orten in der Pfarrkirche zum Einsatz.

2015: Die Egli-Bastelgruppe mit Frau Jansen und Pastor Hüwe

Mai 2021: Pfingsten in der Egli-Ecke

„Wir müssen die Egli-Figuren öfter einsetzen,“ dieser Einwand von Christiane Holthaus war der Startschuss für eine große Veränderung.
Am 19. Mai 2021 wurde ein fester Platz für die Erlebnis-Ecke für Groß und Klein geschaffen. Aus dem Beichtstuhl wurde ein Indoor-Fenster. Die Erlebnis-Ecke für Groß und Klein war geboren. Hier werden mehrmals im Jahr Szenen erstellt.
Unsere letzte große Aktion war der Ostergarten, wo die vier vorösterlichen Tage: Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag und auch Ostern dargestellt wurden.
Halbjährlich werden 3-4 Termine überlegt, wann und wie die Erlebnis-Ecke zu welchen Themen gestaltet wird.
Gelegentlich sind auch Gruppen, Vereine beteiligt wie z. B. im Advent 2024, wo u.a. schon die Grundschule und der Johannes-Chor zu Themen wie Farben und Musik die Gestaltung eines von vier Waggons oder Schlitten übernommen haben.
Es gibt viele Möglichkeiten aktiv zu werden und mitzumachen. Das Vorbereitungsteam ist offen für Ideen und freut sich über Unterstützung.

Übrigens: wir feiern unser Jubiläum am 10. September 2025 um 19 Uhr im Pfarrheim Mesum.

Das Vorbereitungsteam - das Egli-Team - besteht zur Zeit aus Anja Karla, Christiane Holthaus, Susann Kampling, Ruth Thiede und Christiane Hermeler.

„Brot, das du uns gibst“

Zur Erstkommunion 2025 von Pastor Thomas Hüwe

„Brot, das du uns gibst“ war das Leitwort für die Kinder und ihre Familien, die in diesem Jahr das Fest der Erstkommunion feiern konnten.
Auf dem Weg zu diesem Fest entdeckten die Kinder die Gestalt Jesu und die Gemeinde neu. Mit Spiel und auch Ernst haben sich alle auf den Weg gemacht. Mit viel Aufregung und Freude wurden dann die Gottesdienste von Eltern und Kindern mitgestaltet und, mal mehr und mal weniger, lebendig mitgefeiert.
Insgesamt durften 78 Kinder dieses Fest feiern. Auf zwei unterschiedlichen Wegen haben sie sich vorbereitet. Für den Weg, der monatlichen Treffen und Veranstaltungen beinhaltete, entschieden sich 55 Familien. Für den Weg der tägliche Treffen in der Karwoche mit der Möglichkeit die Erstkommunion am Ostermontag zu feiern entschieden sich 23 Familien. In Elte feierten 13 Kinder dieses Fest, in Hauenhorst 21 Kinder und in Mesum 44 Kinder.
DANKESCHÖN gilt es den Katecheten und dem Katechese-Ausschuss zu sagen, die vieles mitgetragen und ausprobiert haben. Ohne ihr Tun wären die Feiern nicht so bunt geworden.

Die Kommunionkinder unserer Pfarrgemeinde in 2025

Am Ostermontag, den 21. 04.2025 um 11.00 Uhr in Mesum

Am Samstag, den 10.05.2025 um 14.30 Uhr in Hauenhorst

Am Sonntag, den 11.05.2025 um 9.30 Uhr in Hauenhorst

Am Samstag, den 17.05.2025 um 11.00 Uhr in Mesum

Am Samstag, den 17.05.2025 um 14.30 Uhr in Mesum

Am Sonntag, den 18.05.2025 um 9.30 Uhr in Elte

Allen Eltern, welche die Kinder gemeinsam mit Pastor Hüwe vorbereitet haben, an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön!

Ausblick auf die Erstkommunion 2026

Im Jahr 2026 werden die Erstkommunionfeiern in unserer Gemeinde zu den unten genannten Terminen sein. Ein erster Informationsabend findet für alle interessierten Eltern und Erziehungsberechtigten noch vor den Sommerferien in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist in Mesum statt. Dazu ergeht noch eine gesonderte Einladung.

Termine für die Erstkommunion im Jahr 2026

Weißer Sonntag, 12. April 2026	um 11.00 Uhr	in Mesum
Samstag, 25. April 2026	um 11.00 Uhr	in Mesum
Samstag, 25. April 2026	um 14.30 Uhr	in Mesum
Sonntag, 26. April 2026	um 9.30 Uhr	in Elte
Samstag, 02. Mai 2026	um 14.30 Uhr	in Hauenhorst
Sonntag, 03. Mai 2026	um 9.30 Uhr	in Hauenhorst

PILGER DER HOFFNUNG

„Nicht der Beginn wird belohnt, sondern einzig und allein das Durchhalten."

Hl. Katharina von Siena

Gemeinsam schmeckt's besser

Ein Jahr Mittagstische in der Pfarrei · Ein Bericht von Jessica Tomkin

Was am 1. Mittwoch im September 2024 in Elte begann, hat sich zu einem festen Bestandteil des Gemeindelebens entwickelt: der Mittagstisch der Gemeindecaritas.
Wenig später folgte der Start in Mesum, und mit großer Freude konnte nun im April 2025 auch der Mittagstisch in Hauenhorst eröffnet werden.
Drei Orte, ein Gedanke: Gemeinschaft, Begegnung und ein gutes Essen teilen.
Die Mittagstische erfreuen sich großer Beliebtheit - und das aus gutem Grund. Sie sind Orte des Zusammenkommens, wo Menschen nicht nur satt werden, sondern auch Zugehörigkeit erleben: Alle sind willkommen.
Getragen wird dieses wertvolle Angebot von engagierten Frauen und Männern, die sich Monat für Monat mit viel Herz einbringen. Sie decken Tische, begrüßen Gäste, verteilen die Suppenterrinen, schaffen Atmosphäre – und das alles ehrenamtlich. Vor dem Essen wird gemeinsam gebetet oder gesungen, ein Moment der Stille und Dankbarkeit, bevor der Duft der Speisen den Raum erfüllt.
Zum Abschluss wartet oft noch eine kleine Leckerei – verbunden mit einer herzlichen Einladung, einfach noch ein wenig zu bleiben, ins Gespräch zu kommen, Gemeinschaft zu leben.
„Gemeinsam schmeckt's besser" – das Motto ist gelebte Wirklichkeit geworden. Was mit einer Idee begann, ist heute ein Ort der Nähe, des Miteinanders und der Wärme, der Monat für Monat viele Menschen zusammenführt.
Die Pfarrei und die Gemeindecaritas danken allen Helferinnen und Helfern für ihr großartiges Engagement – und allen Gästen fürs Kommen. Auf viele weitere gemeinsame Mahlzeiten!

Oben: Team Mesum, mitte: Team Hauenhorst, unten: Mittagstisch im Gemeindezentrum Elte

Gemeindecaritas der Pfarrei

Helfen, wo Hilfe benötigt wird - Dank großartiger Spenden

Mit dem Herzen sehen, wo Hilfe gebraucht wird – so lässt sich die Aufgabe der Gemeindecaritas treffend beschreiben.
Sie ist das wachsame Herz unserer Pfarrei, das aufmerksam hinschaut, wo Menschen in Not sind und mit offenen Händen und offenen Ohren da ist. So wird Nächstenliebe ganz konkret gelebt – mitten unter uns. Für diese Arbeit braucht es immer auch Geld, um konkrete Hilfe zu leisten.
Dankbar durften wir in unserer Pfarrei in allen Gemeindeteilen Spenden für die Arbeit der Gemeindecaritas entgegennehmen. Ein herzliches Vergelt`s Gott.

Ein Beispiel für die großartige Unterstützung: hier in Hauenhorst mit Walburga Menke

Das Team der Gemeindecaritas Hauenhorst: von links nach rechts: Franz Menke, Maria Kleinitz, Pastoralreferentin Jessica Tomkin, Anneliese Meier, Antonia Stöver, Monika Pohlkamp, Dieter König, Walburga Menke. Es fehlen: Maria Kathage und Christine Hülsbusch.

Das Team der Gemeindecaritas Elte: von links nach rechts: Albert Heinecke, Inge Overesch, Ulla Löckemann, Monika Quiel, Reinhold Kulüke.

Angebot in Kooperation: Formularhilfe

In Kooperation mit der Stadtverwaltung Rheine und den Kirchengemeinden im pastoralen Raum hat die Caritas Rheine eine Formularhilfe gestartet. Die Ehrenamtlichen unterstützen beim Ausfüllen verschiedener Formulare. Für Steuererklärungen oder eine Rechtsberatung steht die Formularhilfe **nicht** zur Verfügung.

Das Angebot ist ehrenamtlich und kostenfrei. Es wird vorab kein Termin benötigt.

Formularhilfe in Mesum von li. n. re.: Bea Wilmsen, Iris Rieke, Marlies Engler

In unserer Pfarrei gibt es derzeit zwei Standorte:

Im Pfarrheim Mesum:
Dienstag, 10.00-12.00 Uhr

Im Gemeindezentrum Elte
Montag, 14.45-16.15 Uhr
Donnerstag, 18.45 – 20.00 Uhr

Jahreshauptversammlung der kfd Hauenhorst/Catenhorn

Ein neues Team wurde gewählt · Ein Bericht von Elisabeth Weinhold

Am 18. März 2025 wählten mehr als 50 Mitgliederinnen der kfd Hauenhorst/Catenhorn auf ihrer Jahreshauptversammlung einstimmig ein neues Team. Irene Kaiser arbeitet freiwillig im Team mit und Pastoralreferentin Jessica Tomkin ist als geistlicher Beistand dabei. Susi Storm scheidet aus dem Team aus.

Es gab einen Rückblick auf die einzelnen Programmpunkte, die im letzten Jahr gelaufen sind. Es wurde versucht, mindestens einmal im Monat eine Veranstaltung durchzuführen. Dies soll auch in Zukunft beibehalten werden.

Anne Hagemeyer stellte den Kassenbericht des letzten Jahres vor. Hierfür wurde eine einstimmige Entlastung erteilt. Die kfd Hauenhorst/Catenhorn hat derzeit 198 Mitglieder.

Ganz zum Schluss gab Elisabeth Weinhold allen Frauen noch eine Weisheit von Virginia Wolf mit auf den Weg:

„Die größte Klugheit einer klugen Frau besteht darin, ihre Klugheit nicht zu zeigen."

Mit einem gemütlichen Beisammensein und Stärkung mit Würstchen und Brötchen klang die Sitzung schließlich aus.

Das neue Team der kfd Hauenhorst/Catenhorn: Brigitte Gövert, Anne Hagemeyer, Irene Kaiser, Christel Brinker, Sabine Hamers, Christel Sicker, Elisabeth Weinhold, Pastoralreferentin Jessica Tomkin.

Die kfd Hauenhorst/Catenhorn besuchte Prag

Ein Bericht von Elisabeth Weinhold

Frauen der kfd Hauenhorst/Catenhorn, Mesum und umliegender Gemeinden verbrachten in der Zeit vom 8.-12.04.2025 wunderschöne Tage in Prag. Auch 7 Männer waren dabei. In Zusammenarbeit mit der Firma Dartmann war ein Programm ausgearbeitet worden, das keine Wünsche offen ließ.

Prag gehört mit Sicherheit zu den schönsten, geschichtsträchtigsten Hauptstädten Europas. Ein Frühstücksbuffet auf der Hinfahrt war ein guter Einstieg und stärkte alle Mitreisenden, die nach Ankunft am Abend ihre Zimmer in einem 4-Sterne-Hotel beziehen konnten. Am zweiten Tag besuchte die Gruppe den Hradschin, der zu den größten geschlossenen Burganlagen der Stadt zählt. Eine Schifffahrt mit Abendessen auf der Moldau beschloss den Tag. Die Perle der Moldau wurde am 3. Tag mit einer halbtägigen Stadtrundfahrt erkundet. Nach einer Freizeit in der Altstadt ging es zum gemeinsamen Abendessen in ein Bierlokal. Der vierte und letzte Tag führte die Gruppe in das romantische, von Weinbergen umgebene Städtchen Meinik. Hier liegt traumhaft am Zusammenfluss von Moldau und Elbe ein Renaissanceschloss mit einem historischen Weinkeller. Eine Weinprobe durfte natürlich nicht fehlen. Der Tag endete mit einem böhmischen Abendessen. Am 5. Tag ging es nach einer schönen erlebnisreichen Fahrt zurück nach Hauenhorst.

Die Reisegruppe der kfd Hauenhorst/Catenhorn u.a. in Prag

IG St. Martin Elte

Neuer Name – gleiche Leidenschaft

In Elte hat sich der bisherige ‚Sachausschuss Jugend' einen neuen Namen gegeben und heißt ab sofort „IG St. Martin Elte". Die engagierte Gruppe von Erwachsenen bringt sich mit viel Herzblut in das Gemeindeleben ein und plant jedes Jahr mit großer Freude den traditionellen St. Martinszug.

Der neue Name spiegelt den gelebten Teamgeist und die Begeisterung für diese wichtige Aktion wider – und macht deutlich: St. Martin lebt dort, wo Menschen füreinander da sind. Wir freuen uns auf den kommenden November, wenn es wieder heißt „St. Martin ritt durch Schnee und Wind".

Jessica Tomkin

Das Team der IG St. Martin Elte: v.li.: Veronika Fischer, Klaus Strotmann, Frank Börger, Andrea Lampe, Inge Lohmöller; unten: St-Martin-Spiel in Elte im November 2024.

Staudenbeet statt Blühwiese · Freude im Kirchturm

Bericht von Alwin Merker für „LaudatoSi“

Wie man im letzten Jahr beobachten konnte, haben die Gräser auf der Blühwiese an der Kirche in Hauenhorst immer mehr die Oberhand gewonnen. Nach Absprache mit Pastor Hüwe hat die Gruppe „LaudatoSi“ die Blühwiese durch ein Staudenbeet ersetzt.
Unter Mithilfe von Leonhard Wegmann und Elisabeth Merker wurde im März nach der Frostperiode der Rasen entfernt und auf ca. 8 qm nur heimische, insektenfreundliche Wildstauden angepflanzt. Die Pflanzen sind mittlerweile gut angewachsen und nicht nur die Spaziergänger erfreuen sich an der Blütenpracht, sondern auch die Insekten haben das Beet für sich entdeckt.
Auch die Falkenkästen standen erneut im Fokus der „LaudatoSi-Gruppe“. In Hauenhorst und Elte mussten die Kästen leider entfernt werden, da statt Falke oder Eule hier nur noch Dohlen zum Nisten eingezogen waren. Um so mehr freut man sich darüber, dass auch in diesem Jahr ein Wanderfalkenpaar im Mesumer Kirchturm eingezogen ist. Das Paar hatte Ende März vier Eier gelegt. Nach erfolgreicher Brut sind auch vier Küken geschlüpft. Nun hofft man, dass alle Küken gesund ihre ersten Flugversuche absolvieren können.

Sommerlese-Aktion in der Bücherei

DIE BÜCHEREI
St. Johannes Bapt.
48432 Rheine-Mesum

Alle Schüler*innen der Grundschule (Klasse 1 – 4) können sich ab dem 29. Juni in der Bücherei Mesum für die Sommerlese-Aktion anmelden.

In der Zeit vom **1. Juli bis 15. September** können die Grundschüler beim

LESEBINGO

teilnehmen.

Wenn die Kinder die gelesenen Bücher zur Bücherei zurückbringen, wird ein passendes Feld auf der Bingokarte markiert:
ein Buch = ein Bingofeld.

Sobald eine waagerechte, senkrechte oder diagonale Reihe vollständig ist, gibt es einen kleinen Sofortgewinn und die Bingokarte kommt in die Verlosung der Hauptpreise.

Die Verlosung findet Ende September statt.

Es warten tolle Preise auf die Gewinner.

1. Preis: Wunschbuch im Wert von 15 EUR
2. Preis: Wunschbuch im Wert von 10 EUR
3. Preis. Eis-Gutschein im Wert von 5 EUR

Anmeldungen sind ab 29. Juni 2025 möglich

DIE BÜCHEREI

KÖB St. Johannes Bapt.
Im Klosterhook 8
48432 Rheine-Mesum

MO	9.30 – 10.30 Uhr
DO	16.00 – 19.30 Uhr
SO	10.00 – 12.00 Uhr

ENTDECKE DIE WELT

Die Messdienergemeinschaft Mesum blickt nach vorn

Bericht von Merle Schepers

Liebe Gemeindemitglieder,
nach den herausfordernden Ereignissen des vergangenen Jahres dürfen wir heute mit Freude verkünden: Dank zahlreicher Unterstützer konnten die beschädigten Zelte nach dem Unwetter im großen Lager 2024 vollständig neu finanziert werden. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern herzlich für ihre Hilfe! Wer uns weiterhin unterstützen möchte, kann sich gerne unter kassierer@messdiener-mesum.de melden.
Gleichzeitig blicken wir optimistisch in die Zukunft: Für die kommenden Zeltlager konnten wir bereits Platz und Halle in Hellefeld im Sauerland besichtigen. Der großzügige und gepflegte Platz bietet ideale Bedingungen, und die zugehörige Halle, welche umfassend renoviert wurde, überzeugt durch ihre moderne Ausstattung. Damit steht einer unvergesslichen Zeit im Sauerland nichts mehr im Wege.
Ein paar spannende Fakten zu unserem neuen Lagerort: Hellefeld zählt 690 Einwohner und wurde erstmals im Jahr 886 urkundlich erwähnt – er gehört damit zu den ältesten Orten im gesamten Sauerland.
Doch nicht nur der kommende Sommer verspricht viele schöne Erlebnisse: Auch in den vergangenen Wochen war die MGM sehr aktiv. Das diesjährige Osterfeuer war ein voller Erfolg. Mit optimalem Wetter fanden viele Besucher den Weg zu unserem Osterfeuerplatz und sorgten für eine rundum gelungene Veranstaltung.
Ebenfalls konnten wir beim Tagesausflug in den Freizeitpark Slagharen eine Rekordanmeldung von 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmern verzeichnen. Aufgrund der großen Nachfrage musste sogar ein zusätzlicher Bus organisiert werden. Die Stimmung war ausgezeichnet, und alle Beteiligten hatten große Freude an diesem besonderen Tag.
Wir freuen uns auf viele weitere schöne Momente mit der Gemeinde und danken für jede Form der Unterstützung! Mit herzlichen Grüßen
Die Messdienergemeinschaft Mesum

Zeltlager-Termine 2025

der Messdienergemeinschaften der Pfarrgemeinde

Mesum
- **Kleines Lager:**
  13. - 27. Juli 2005
- **Großes Lager:**
  27. Juli - 10. August 2025

Hauenhorst/Catenhorn
- **Kleines Lager:**
  05. - 08. August 2025
- **Großes Lager:**
  08. - 22. August 2025

Die Messdiener aus Elte erlebten ‚Nostalgie pur'

Bericht von Nicole Wernsmann

Nostalgie pur! Frei nach diesem Motto ging es für die Messdiener aus Elte im April 2025 zur Sommerrodelbahn nach Ibbenbüren.
Gestartet wurde mit einer spannenden Weltreise durch alle Kontinente, die mit einer kleinen Bahn erkundet werden konnten.
Anschließend ging es dann in den weitläufigen Märchenwald, wo das eine oder andere Märchen doch noch neu entdeckt wurde. Nach einer schönen Wanderung durch das naturnahe Gelände, gab es ein leckeres Picknick.
Eine Fahrt mit der nostalgischen Bimmelbahn war nochmal ein schönes Erlebnis.
Zum Schluss ging es dann natürlich auf dem Holzschlitten in einer flotten Fahrt den Berg hinunter.
Nach einem leckeren Eis war unser schöner Nachmittag leider schon wieder zu Ende und wir fuhren in Fahrgemeinschaften zurück nach Elte.

• Die Messdiener in Elte würden sich sehr über noch mehr Zuwachs in ihrer tollen Truppe freuen. Auch Jugendliche und junge Erwachsene, die Interesse an der Jugendarbeit haben und vielleicht mal selber eine Jugendgruppe leiten möchten, sind herzlich eingeladen mal bei ihnen rein zu schnuppern. Bei Interesse meldet euch gerne bei Manuela Silva Tel.: 05975-3989 oder Nicole Wernsmann Tel.: 01577-4993053.

Ehrenamtsfest am 24. Juni 2025 in Mesum

Herzliche Einladung von Pastor Thomas Hüwe und dem Pfarrei-Team

Am Tag des Patronatsfestes der Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer, dem 24. Juni, sind Ehrenamtliche der Pfarrgemeinde zur Feier eines Festgottesdienstes um 18.00 Uhr und zu einem anschließenden Dankeschön-Beisammensein eingeladen. Bei Essen und Trinken soll Raum geschaffen werden für Gespräche und Begegnungen, für die Entwicklung von Ideen und gegenseitigem Kennenlernen. Da stellt sich nun noch eine Frage: Wer macht da etwas? Es wäre ja schon komisch, wenn das Ehrenamt sein eigenes Ehrenamtsfest organisieren müsste. Dem ist nicht so. Also: Entspannung ist angesagt. Herzliche Einladung!

Pastor Thomas Hüwe

Kräuterweihe – Mariä Himmelfahrt

Gottesdienst in St. Mariä Heimsuchung in Hauenhorst

Seit einigen Jahren ist es in unserer Gemeinde Tradition, dass wir am 15. August (Mariä-Himmelfahrt) einen Gottesdienst mit einer Kräuterweihe feiern. Heilende Kräuter waren und sind noch immer für viele Menschen wichtig, wenn es um die Linderung von Leiden und Schmerzen geht. Durch die Nutzung dieser Heilkräfte zeigt sich, dass Gott uns heilen will. Ihm liegt etwas an uns.

Der Gottesdienst zur
Kräuterweihe findet statt
am 15. August 2025
um 19.00 Uhr
in St. Mariä Heimsuchung
in Hauenhorst

Pilger der Hoffnung – Mini-Wallfahrt in Hauenhorst

Gemeinsam unterwegs im Heiligen Jahr 2025

Papst Franziskus hat für 2025 ein Heiliges Jahr ausgerufen – unter dem Motto: „Pilger der Hoffnung“. Weltweit sind Christinnen und Christen eingeladen, sich neu auf den Weg zu machen: im Glauben, im Leben, miteinander. Diese Einladung greifen wir als Pfarrei St. Johannes der Täufer gern auf – und bringen sie direkt vor unsere Haustür!

Am 29. August laden wir herzlich ein zu einem Pilgerweg in Hauenhorst, inspiriert vom Jahresthema.

Gemeinsam machen wir uns auf den Weg - Jung und Alt, als Familie, Freundeskreis, Einzelperson oder Gruppe.

Ziel ist der Bauernhof der Familie Konert in Hauenhorst.

Der Weg dorthin führt uns rund 4 km auf ebener Strecke – also auch gut machbar für alle, die es gemütlich angehen wollen. Unterwegs gibt es immer wieder kleine Impulse und Haltepunkte, die zum Nachdenken, Austauschen oder einfach zum Innehalten einladen.

Am Ziel angekommen, feiern wir gegen 18.30 Uhr eine Heilige Messe als Tischmesse direkt auf dem Hof – in entspannter, offener Atmosphäre.

Und wer mag, kann den Abend anschließend noch beim gemeinsamen Grillen ausklingen lassen.

Also: Rucksack packen, bequeme Schuhe an und los geht's! Wir freuen uns auf einen besonderen Tag voller Bewegung, Begegnung und neuer Hoffnung.

Mini-Wallfahrt in Hauenhorst

Am Freitag, 29. August 2025, um 17.00 Uhr

Start: vor der Kirche in Hauenhorst
Wegstrecke: ca. 4 km, eben und gut begehbar
Ziel: Bauernhof der Familie Konert, Waldweg 255
Mitbringen: Offenheit, gute Laune, eigenes Getränk für unterwegs

Herzliche Einladung!

Kirche St. Ludgerus in Elte feiert Jubiläum

Vor 100 Jahren wurde der Kirchenanbau eingeweiht - Bericht von Helmut Kellers

Der Werdegang des Kirchenanbaus von 1922 – 1925

Seinerzeit brachten verschiedene Architekten ihre Vorschläge zur Gestaltung des Anbaus ein, doch keiner dieser Pläne fand in der Kirchengemeinde so rechte Zustimmung. Schließlich hatte der Elteraner Karl Brockmöller in einer Gemeindeversammlung eine Idee, die Pfarrer Wellert sofort skizzierte und der Münsteraner Architekt Nordhoff dann umsetzte und die Baupläne erstellte. Nach dem Einholen aller Genehmigungen ging es dann ans Werk. Alle Gemeindemitglieder wurden zur Mithilfe aufgerufen:

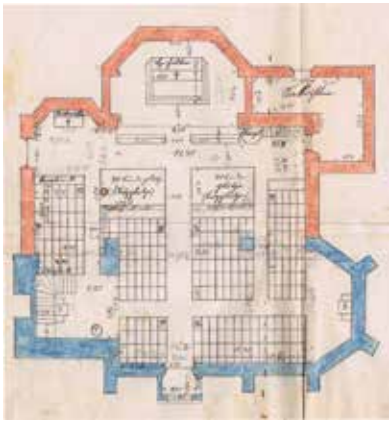
Die Bauern spendeten Bäume für Bauholz und holten mit Pferd und Wagen Bruchsteine aus Bevergern, Haussammlungen wurden durchgeführt, um Geld zu sammeln. Jeder gab so viel er übrig hatte.

Aber auch Sachspenden wurden gern angenommen. Dazu gehörten u. a. auch Eier und Getreide.

Einmal in der Woche kam ein Eierhändler zum Pastor und kaufte ihm die Eier ab. Das Korn wurde zur Mühle gebracht, gemahlen und der Bäcker backte daraus Brot zum Verkauf - alles zu gunsten des Kirchanbaus.

Beim Anbau wurden sehr viele Hilfskräfte benötigt. Jeder, der eine Schaufel hatte, half mit.

Bis 1905 existierte noch rund um der alten Kirche ein Friedhof. Natürlich kamen beim Aushub noch Knochen zu Tage. Diese wurden von Erwachsenen und Kindern (Aussage eines Kindes) aufgesammelt und später in einem Sammelgrab auf dem neuen Friedhof beigesetzt.



Grundriss von 1922: (blau: alte Kriche, rot: Neu- bzw. Anbau

Alte Kirche, Südansicht (ca. 1920)

Jeden Tag wurden weiterhin Helfer und Handlanger benötigt. Sogar die Kinder und auch Pastor Wellert halfen mit die Baustelle täglich aufzuräumen. Es kam sogar vor, dass Pfarrer Wellert zwischen den Arbeiten im Beichtstuhl die Beichte abnahm. (Laut Aussage von Elisabeth Greiwe geb. Hartken) Dafür hat er sich nicht mal umgezogen.

Die Kinder durften als Belohnung für ihre Mithilfe beim Pfarrer die Kinderstunde im Radio anhören. Die Familien besaßen zu der Zeit noch kein eigenes Radio.

Eine weitere Hilfe stellte auch Familie Pohlmeyer mit dem Pferd ‚Hektor' zur Verfügung. Für schwere Arbeiten war das eine große Erleichterung.

Es gab aber auch Probleme beim Bau: Zu dieser Zeit gab es in Deutschland eine Inflation, was die Finanzierung nicht gerade erleichterte.

Auch brach ein Teil des alten Gewölbes ein, wobei Gott sei Dank niemand zu Schaden kam.

Für die Neugestaltung des Gewölbes wurden zusätzlich auswärtige Arbeitskräfte benötigt. Diese kamen kostenlos bei Familien in Elte unter und wurden dort mitverpflegt.

Die gesamten Bauarbeiten wurden von der Baufirma Wiesmann aus Rheine (gebürtiger Elteraner) durchgeführt. Für den weiteren Innenausbau gab es dann noch viel zu tun. Wände wurden verputzt, gestrichen und bemalt, Fenster eingesetzt und neue Bänke angefertigt.

Das Ziel war es im September 1925 wieder tägliche Gottesdienste in der Kirche feiern zu können. Und es hat geklappt:

Am 23. September 1925 wurde unsere Kirche dann eingeweiht. Natürlich geschah das im Rahmen eines großen Festaktes.

Unsere Kirche ist auch heute noch ein schönes, denkmalgeschütztes Gebäude, das auch oft von Auswärtigen besucht wird.

Elteraner Kirche, heute

Festgottesdienst
zum 100jährigen Jubiläum
am Sonntag,
28.09.2025 um 9.30 Uhr
in St. Ludgerus Elte

Anschließend werden Kirchenführungen angeboten.

Pilger der Hoffnung – gemeinsam unterwegs nach Telgte

Altenrheiner Fußwallfahrt nach Telgte 2025

Jedes Jahr im September macht sich unsere Pfarrei St. Johannes der Täufer auf den Weg nach Telgte – zu Fuß, mit dem Rad oder im Bus. Die Wallfahrt ist für viele ein fester Bestandteil: raus aus dem Alltag, rein in die Natur, mitten ins Herz des Glaubens.

Ein besonderer Rückblick lohnt sich auf das vergangene Jahr: In 2024 waren zum ersten Mal auch unsere Firmlinge mit dabei! Eine Gruppe Jugendlicher hat sich dem Pilgerweg angeschlossen - nicht nur als Mitradler, sondern ganz aktiv: Sie haben an den Haltepunkten mitgefeiert, Impulsen zugehört und den Kreuzweg vor Ort gestaltet. Für viele war es eine starke Erfahrung, die gezeigt hat: Glaube wird lebendig, wenn man sich gemeinsam auf den Weg macht. Pastor Hüwe und Pastoralreferentin Jessica Tomkin waren so begeistert, dass schnell klar war: Das machen wir wieder!
Und so freuen wir uns auch 2025 wieder auf die Firmlinge, die mit uns nach Telgte pilgern.
2025 steht die Wallfahrt ganz im Zeichen des Jahresmottos „Pilger der Hoffnung".
Schon jetzt blicken wir gespannt auf den 13. September 2025, wenn es

Die Firmlinge in 2024 mit dem Rad auf dem Weg nach in Telgte

Die Wallfahrergruppe in Telgte

IN GEMEINSCHAFT UNTERWEGS - IMMER EINE BEREICHERUNG

Wir laden Sie und Euch ein!

Pilger der Hoffnung auf den Weg nach Telgte

am 13. und 14. September 2025

zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem Bus.

wieder heißt: Aufbrechen. Unterwegs sein. Hoffnung leben.
Alle sind herzlich eingeladen, mitzugehen oder mitzuradeln – egal ob zum ersten Mal oder als „Wiederholungstäter". Denn: Auf dem Pilgerweg ist Platz für Jede und Jeden.
Wir freuen uns auf euch!

Firmung in Mesum am 20. Dezember 2025

Neuer Firmweg beginnt!

Es wird "on fire"! Unter diesem feurigen Motto startet in diesem Jahr der neue Firmweg in unserer Pfarrei St. Johannes der Täufer – wieder in Kooperation mit den Pfarreien in Neuenkirchen und Wettringen.
Es gibt gemeinsame Aktionen, übergreifende Veranstaltungen, aber auch weiterhin Angebote direkt vor Ort - jede Pfarrei bringt ihre Stärken mit ein. So entsteht ein Weg, der sowohl vielfältig als auch persönlich ist.
Firmstart ist der **Auftaktgottesdienst in Wettringen am 28. Juni 2025 um 17 Uhr** – ein erster gemeinsamer Moment zum Kennenlernen, Mitfeiern und Einstimmen, begleitet vom Projektchor Hauenhorst.
Im Zentrum der Firmvorbereitung steht die Frage: Was trägt mich? Was begeistert mich? Was entzündet in mir das Feuer des Glaubens?
Vier verschiedene Wege stehen den Jugendlichen offen, um sich auf die Firmung vorzubereiten – ergänzt

durch Gemeinschaftsgottesdienste am Lagerfeuer, bei der Feuerwehr oder unterwegs als Fackel-Weggottesdienst und besondere Aktionen, bei denen Glaube ganz praktisch und lebendig wird.
Ein engagiertes Team von Firmkatechetinnen und -katecheten begleitet diesen Weg - Menschen, die sich mit Herz und Leidenschaft einbringen, die Jugendlichen auf Augenhöhe begegnen wollen und sich ehrlich darauf freuen, gemeinsam unterwegs zu sein.
Der Höhepunkt des Weges ist die **Firmung am 20. Dezember 2025**, wenn unseren Jugendlichen in einem festlichen Gottesdienst das Sakrament der Firmung gespendet wird.
Die Anmeldung zur Firmung läuft aktuell!
Ein Informationsabend im Mai 2025 bot weitere Einblicke in die Inhalte und den Ablauf des Firmwegs. Dort gab es Antworten auf alle Fragen.

„On fire" ist mehr als nur ein Motto: Es ist die Einladung, sich neu mit dem Glauben auseinanderzusetzen, den Heiligen Geist für sich zu entdecken – und vielleicht festzustellen, dass Kirche wirklich was fürs Leben zu sagen hat.

PILGER DER HOFFNUNG

"Nach Jerusalem wandert man, um Jesus zu finden, nach Rom geht man zum Papst, doch auf dem Pfad nach Santiago de Compostela sucht man sich selbst."

Spanisches Sprichwort

Einladung zur Kinderkirche

Wir treffen uns jeweils am Samstag Nachmittag um 16.30 Uhr (überwiegend) in der Pfarrkirche St. Johannes Bapt. in Mesum.
Der nächste Termin der Kinderkirche 2025:
11. Oktober 2025
Die weiteren Termine entnehmen Sie bitte dem Kirchenkalender oder der Information aus der Kita App.

Zur Kinderkirche sind alle geladen, ob jung oder alt. Unsere Inhalte vermitteln wir in der ca. 1/2 Stunde unter viel Beteiligung der Kinder. Pastor Döcker ist unser treuer Begleiter.
Am Ende der Einheit, laden wir alle Beteiligten auf einen gemeinsamen Ausklang ins Pfarrheim Mesum ein. Bei Kuchen und Kaffee finden sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen zum geselligen Austausch zusammen.
Unser Angebot schließt keine Altersgruppe aus. So sind neben Kleinkindern, Babys und Grundschülern - Eltern, Großeltern und sonstige Betreuungspersonen herzlich eingeladen.
Unsere ca. 5 Termine verteilen sich über das gesamte Jahr. Wir freuen uns auf Euch!

Das Team der Kinderkirche

Familiengottesdienste

Kindgerechte Gestaltung

Familiengottesdienste sind Gottesdienste, die darauf ausgerichtet sind, Familien gemeinsam in ihrem Glauben zu stärken und zu feiern. Sie finden oft an besonderen Anlässen wie Feiertagen, Festen oder auch regelmäßig im Kirchenjahr statt.
Die Gottesdienste sind so gestaltet, dass auch Kinder aktiv teilnehmen können. Das kann durch kindgerechte Lieder, Geschichten, Mitmachaktionen oder kleine Theaterstücke geschehen.

Einbindung der Familie

Eltern, Kinder und auch Großeltern sind gemeinsam eingeladen, um den Gottesdienst als Familie zu erleben. Das fördert das Gemeinschaftsgefühl und den Austausch über den Glauben.

Kurze und verständliche Inhalte

Die Texte sind oft kürzer und verständlicher formuliert, damit auch die jüngeren Zuhörer folgen können.

Die nächsten Familienmessen finden statt am **05. Juli 2025 um 17.30 Uhr in Hauenhorst und am 04. Oktober 2025 um 17.30 Uhr** in der Kirche in Hauenhorst, dann zum Thema ‚Erntedank' mit anschließendem Grillen.
Die weiteren Termine entnehmen Sie bitte dem Mitteilungsblatt oder den Einladungen in den Grundschulen.

Kinderglaubenstreff – Was ist das?

Christlicher Glaube wird kindgerecht und kreativ vermittelt · Bericht von Gertrud Helming

Es ist Sonntagmorgen, kurz vor 10.00 Uhr.
50 Jungen und Mädchen aus Mesum, Hauenhorst und Elte
kommen nach und nach in das Mesumer Pfarrheim.
Erwachsene, die als Katechetinnen und Katecheten
mit den Kindern arbeiten, sind schon da und
haben die Gruppenräume vorbereitet, denn heute ist
Kinderglaubenstreff.
Alle Kinder treffen sich in der Großgruppe.
Ein Erkennungslied lässt sie zur Ruhe kommen.
Das heutige Thema: „Jesus besucht Zachäus“ wird mit Hilfe
von Bild und Textmaterial an die Kinder herangetragen.
Danach gehen sie mit ihren Katechetinnen und Katecheten
in ihre Gruppenräume, um an der gehörten Bibelstelle weiterzuarbeiten.
Sie freuen sich schon auf die anschließende Spielzeit.

Der Katecheseausschuss „Kinderglaubenstreff“ ist erfreut darüber, dass in diesem Jahr 50 Zweitklässler dieses offene Angebot wahrnehmen, das aus sechs Treffen besteht und sich über ein halbes Jahr verteilt.
Singen, gemeinsam beten, Bibelstellen hören, sich darüber austauschen, kreativ dazu arbeiten, das gehört alles dazu. Für die inhaltliche Arbeit sind ca. 90 Minuten geplant. Danach schließt sich eine Spielzeit von 30 Minuten an. Die Kinder wählen aus Spiel- und Bastelangeboten das aus, was sie gerne machen möchten.
Der Kinderglaubenstreff soll die Kinder unterstützen immer mehr in den christlichen Glauben hineinzuwachsen, ihr Interesse daran zu stärken und bereichernde Gemeinschaft zu erfahren.

SEGENSFEIER FÜR JUBELPAARE

Samstag, 13. September 2025
St.-Paulus-Dom Münster

Für den gemeinsamen Eheweg danken, das Jubiläum feiern und um den Segen Gottes bitten – das ist ein großer Wunsch von vielen Paaren. Gemeinsam mit anderen Jubelpaaren können Sie Ihrem Jubiläum auf besondere Weise Tiefe und Heiterkeit verleihen und Gott für das Geschenk Ihrer Ehe danken. Deshalb laden wir Sie auch 2025 herzlich zur „Segensfeier für alle Jubelpaare“ nach Münster ein.

10.30 Uhr Eucharistiefeier
im St.-Paulus-Dom mit
Weihbischof W. Theising
Der Termin findet ohne
Nachmittagsprogramm statt.
Eine Anmeldung ist nicht
erforderlich.
Weitere Informationen
https://www.bistum-muenster.
de/segnungstag

Lebendiger Adventskalender 2025 in Mesum

Der Gemeindeausschuss Mesum plant für 2025 in Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchengemeinde wieder einen ökumenischen lebendigen Adventskalender, der in der Zeit vom 30.11. - 23.12.2025 jeweils Montag - Freitag abends um 18.00 Uhr stattfinden soll.
Interessierte Familien, Nachbarschaften, Gruppen, Kindergärten und Schulen sind eingeladen eine Auszeit (ca. 20-30 Minuten) mit Geschichten, Liedern, Gebeten oder ähnliches zu gestalten.
Interessierte dürfen sich gerne ab September 2025 melden bei Barbara Overmeier (Tel.: 05975-1223, ggf. Anrufbeantworter und Rückruf).

Kontaktdaten und Öffnungszeiten der Pfarrbüros

Pfarrkirche
St. Johannes Bapt.
Mesum

Rheiner Straße 13
48432 Rheine-Mesum

Zentrales Pfarrbüro:
Beate Gude
Tel.: 05975 9290-0
Fax: 05975 9290-10
E-Mail: stjohannes-rheine
@bistum-muenster.de

Öffnungszeiten:
Mo. 09 - 12 Uhr und
13 - 15 Uhr*
Di. geschlossen
Mi. 09 - 12 Uhr
Do. 09 - 12 Uhr* und
14 - 16 Uhr*
Fr. 09 - 12 Uhr

Gemeindekirche
Mariä Heimsuchung
Hauenhorst

Kirchstraße 6 (DiBo)
48432 Rheine-Hauenhorst

Gemeindebüro:
Klaudia Volkert
Tel.: 05975 9290-70
Fax: 05975 9290-77
E-Mail: stmariaeheim
suchung-hauenhorst
@bistum-muenster.de

Öffnungszeiten:
Mo. geschlossen
Di. 09 - 11 Uhr
14 - 16 Uhr*
Mi. geschlossen
Do. 09 - 11 Uhr
Fr. geschlossen

Gemeindekirche
St. Ludgerus
Elte

Ludgerusring 11
48432 Rheine-Elte

Gemeindebüro:
Marion Schulte Mesum
Tel.: 05975 9290-50
Fax: 05975 9290-55
E-Mail: stludgerus-elte
@bistum-muenster.de

Öffnungszeiten:
Mo. 09 - 11 Uhr
Di. geschlossen
Mi. geschlossen
Do. 15 - 17 Uhr*
Fr. geschlossen

* In den Ferien gelten für die Pfarrbüros gesonderte Öffnungszeiten:
Mesum: Montagnachmittag und am Donnerstag ganz geschlossen.
Hauenhorst: Dienstagnachmittag geschlossen.
Elte: Donnerstagnachmittag geschlossen

Besuchen Sie auch die Internetseite unserer Pfarrgemeinde

www.johannes-der-taeufer-rheine.de

Der Instagram-Account ist erreichbar unter:
Pfarrei Johannes der Täufer in Rheine
(@johannesdertaeuferinrheine).

Regelmäßige Gottesdienste in der Gemeinde

	Pfarrkirche St. Johannes Bapt. Mesum	**Gemeindekirche Mariä Heimsuchung Hauenhorst**	**Gemeindekirche St. Ludgerus Elte**
Montag	**9.00 Uhr** * Eucharistiefeier		
Dienstag	**19.00 Uhr** ** Eucharistiefeier		
Mittwoch	**10.15 Uhr** Eucharistiefeier (im Mathias-Stift)		**9.00 Uhr** Eucharistiefeier
Donnerstag		**9.00 Uhr** Eucharistiefeier	
Freitag		**19.00 Uhr** Eucharistiefeier	
Samstag		**17.30 Uhr** Eucharistiefeier	
Sonntag	**8.00 Uhr** ** Eucharistiefeier **11.00 Uhr** * Eucharistiefeier		**9.30 Uhr** Eucharistiefeier

Hinweis:
* Diese Gottesdienste werden online übertragen und aufgezeichnet.
** Diese Gottesdienste finden von Mai bis Ende September in der Alten Kirche statt.
Während der Gottesdienstzeiten sind die Toiletten in Mesum an der Sakristei und in Elte und Hauenhorst in den Gemeindezentren geöffnet.

Sprechzeiten und Kontaktdaten unseres Seelsorgeteams

Pfr. Thomas Hüwe (leitender Pfarrer)
Mesum, Rheiner Straße 13
Telefon: 0 59 75 - 92 900 oder 92 90 14
Mobil: 0 171 - 48 50 543
E-Mail: huewe-t@bistum-muenster.de

Jessica Tomkin (Pastoralreferentin)
Mesum, Rheiner Straße 13
Telefon: 0 59 75 - 92 90 57
E-Mail: tomkin@bistum-muenster.de

Pfr. em. Karl Döcker
48431 Rheine, Brechtestraße 102
Telefon: 0 59 71 - 98 24 814
Mobil: 0 151 – 28 77 50 96
E-Mail: doecker-k@bistum-muenster.de

Pfr. em. Felix Schnetgöke
Mesum, Im Klosterhook 8
Telefon: 0 59 75 - 92 90 35
E-Mail: felix.schnetgoeke@gmx.de

Sollte im Notfall unter den o.g. Telefonnummern niemand erreichbar sein, wenden Sie sich an den Seelsorger-Notdienst des Mathias-Spitals in Rheine, Telefon: 05971 42-0.

Termine in der Pfarrgemeinde

Datum	Uhrzeit	Aktion	Veranstaltungsort
24.06.2025	18.00 Uhr	Patronatsfest St. Johannes anschl. Ehrenamtsfest für alle ehren-amtlich Tätigen der Pfarrgemeinde	Pfarrkirche, Mesum
28.06.2025	10-14 Uhr	Flohmarkt der kfd Hauenhorst/Catenhorn	im DiBo
28.06.2025	17.00 Uhr	Auftaktgottesdienst zum Firmstart	Kirche Wettringen
02.07.2025	19.00 Uhr	Patronatsfest St. Mariä Heimsuchung	Kirche Hauenhorst
13.07.2025 - 27.07.2025		Kleines Lager der Mesumer Messdiener	
05.08.2025 - 08.08.2025		Kleines Lager der Messdiener Hauenhorst/Catenh.	
27.07. 2025 - 10.08.2025		Großes Lager der Mesumer Messdiener	
08.08.2025 - 22.08.2025		Großes Lager der Messdiener Hauenhorst/Catenh.	
15.08.2025	19.00 Uhr	Kräuterweihe zu Mariä Himmelfahrt	Kirche Hauenhorst
29.08.2025	17.00 Uhr	Mini-Wallfahrt in Hauenhorst	Kirche Hauenhorst
10.09.2025	19.00 Uhr	Jubiläum 10 Jahre Egli-Team	Pfarrheim Mesum
13.09.2025	10.30 Uhr	Segnungsfeier für Jubelpaare	Dom zu Münster
13.-14.09.2025		Telgter Fuß- und Radwallfahrt	
13.-14.09.2025		Caritassonntag	Me., El, Hau.
28.09.2025	9:30 Uhr	Festgottesdienst zum Jubiläum 100 Jahre Kirchenanbau in Elte	Kirche Elte
09.10.2025	15.00 Uhr	Tag der Krankensalbung in Elte	Gemeindezentrum
03.10.2025		Redaktionsschluss für den Pfarrbrief	
08./09.11.2025		**Wahlen Pfarreirat und Kirchenvorstand**	**Me., El., Hau.**
08./09.11.2025		Buchausstellung	Pfarrheim, Mesum
29.-30.11.2025		Missionsbasar	Pfarrheim, Mesum
20.12.2025	14.00 Uhr	Firmung in St. Johannes der Täufer	Pfarrkirche Mesum

Titelseite 1
Einladung zur Mini-Wallfahrt 2
Vorwort von Pfarrer Thomas Hüwe 3-4
Bericht vom Verwaltungsausschuss 4-5
Berichtaus dem Pfarreirat 6-8

Neues und Aktuelles in der Pfarrei

Neue Taufordnung 9
Wahlen 2025 10-11
Aktuelles zum Pastoralen Raum 12-13

Rückblick auf das Jahr 2025

‚Würde' als Jahresthema 2025 4-15
Neujahrsempfang in Elte 16
Aktion des Pfarreirates 17
Karneval in der Pfarrei 18-19
Weltgebetstag 20
(R)Auszeit für die Seele 21
Messdiener+ -Aufnahme 22-23
Religionspädagogik in den Kitas 24-25
Kar- und Ostertage 26-29
Drei-Türme-Radweg mit Scooter erobert 30
Musical vom Jugendchor 31
Bericht vom Egli-Team 32-33
Kommunion 2025 · Ausblick auf 2026 34-37
Aktionen der Gemeindecaritas 38-40
Berichte kfd Hauenhorst/Catenhorn 41-42
IG St. Martin Elte 43
Bericht von Laudato Si 44
Bericht der köb Mesum, Lesebingo 45
Bericht der Messdiener Mesum 46
Bericht der Messdiener Elte 47

Geplante Aktionen und Veranstaltungen

Ehrenamtsfest zum Patronatsfest 48
Kräuterweihe 2025 48
Mini-Wallfahrt in hauenhorst 49
Bericht über den Kirchenanbau in Elte 50-51
Telgter Fuß- und Radwallfahrt 52-53
Frimung 2025 53-54
Kinderkirche u. Familiengottesdienste 55
Kinderglaubenstreff 56
Segensfeier für Jubelpaare 57
Lebendiger adventskalender 57
Sprechzeiten unseres Seelsorgerteams 58
Kontaktdaten der Pfarrbüros 59
Regelmäßige Gottesdienste 60
Termine in der Pfarrgemeinde 61
Inhaltsverzeichnis 62
Impressum 63
Abschlussblatt 64

Zustellung des Johannes-Briefes

Für eine Zustellung melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Aus Gründen der Nachhaltigkeit wird der Johannesbrief seit 2023 nicht mehr in alle Haushalte hineingetragen. Es liegen einige Exemplare auch in den Kirchen, den Gemeindebüros und an anderen öffentlichen Stellen zur Mitnahme aus. Weiterhin wird er auf der Homepage veröffentlicht: www.johannes-der-taeufer-rheine.de/ Publikationen und Archiv / Pfarrbriefe der Gemeinde.

Wichtiger Hinweis:
Möchten Sie den Pfarrbrief direkt erhalten und sind noch nicht registriert, so melden Sie sich bitte im Pfarrbüro und lassen sich in die Verteilerliste aufnehmen.
Wer bereits aufgenommen ist, muss sich nicht erneut registrieren lassen.

Impressum

Herausgegeber: Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer Rheine
Rheiner Straße 13, 48432 Rheine
Telefon: 05975 92900, Fax: 929010
E-Mail: stjohannes-rheine@bistum-muenster.de
Internet: https://johannes-der-taeufer-rheine.de
Verantwortlich: Pfarrer Thomas Hüwe
Redaktion: Gertrud Helming, Barbara Overmeier, Monika Pohlkamp, Claudia Schierloh, Monika Schnellenberg, Ingrid Rennemeier
Layout: Ingrid Rennemeier
Druck: Lammert Druck GmbH, Hörstel-Riesenbeck
Auflage: 1.000 Stck.
Ausgabe: 25. Ausgabe · Patronatsfest 2025

Der nächste Pfarrbrief wird zum 30. November 2025 erscheinen.
Für diesen Weihnachtspfarrbrief ist der Redaktionsschluss am 03.10.2025.

Bilder und Copyright: Pixabay zur freien Verfügung: S.9; 10; 11;48; alle Weiteren: Eigenbestand.
Noch etwas: Für Anregungen und offene, konstruktive Kritik ist das Redaktionsteam immer dankbar. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Blättern und Lesen und freuen uns auf die nächste Ausgabe.

Würde

unantastbar

St. Johannes der Täufer in Rheine

Pfarrkirche St. Johannes Bapt. · Mesum
Gemeindekirche Mariä Heimsuchung · Hauenhorst
Gemeindekirche St. Ludgerus · Elte

25. Ausgabe · JOHANNESBRIEF